Bild: claas

Pakistan - Freiheit für Anwar Kenneth

Der 1956 oder 1957 geborene pakistanische Christ Anwar Kenneth wurde am 15.06.2001 verhaftet und am 18.07.2002 zum Tode verurteilt, weil er in Verteidigung des christlichen Glaubens islamischen Glaubenssätzen in einer Diskussion widersprochen haben soll, was als Gotteslästerung (Blasphemie) ausgelegt wurde. Am 30.06.2014 wurde das Todesurteil von der nächsthöheren Instanz bestätigt.

Seit Einführung der Blasphemiegesetze ab 1985 ist jeglicher Zweifel an islamischen Glaubenssätzen sowie die Verteidigung der Dogmen anderer Religionen faktisch verboten und kann zu schweren Strafen führen. Aktuell ist eine Überprüfung beim obersten pakistanischen Gerichtshof geplant, da bezweifelt wird, dass Anwar Kenneth psychisch ausreichend zurechnungsfähig war, um die Folgen seiner Handlungen überschauen zu können.

Das Todesurteil verstößt gegen mehrere Menschenrechte, insbesondere gegen den Grundsatz der Religionsfreiheit, wie er in Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgelegt ist, sowie gegen Artikel 2 über die rechtliche Gleichstellung unabhängig von der religiösen Überzeugung. Im „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ ist in Artikel 2 (1) die Benachteiligung aufgrund der Religionszugehörigkeit und in Artikel 4 (1) die Benachteiligung aufgrund der religiösen Abstammung unzulässig.

Pakistan hat diesen Vertrag unterschrieben und verstößt mit dem Todesurteil wegen Blasphemie dagegen, da hier nur Muslimen Rechte gewährt werden, die allen anderen Religionsangehörigen abgesprochen werden. Pakistan möchte ja auch nicht, dass Muslime in nichtmuslimischen Ländern die Todesstrafe erhalten für das Bekräftigen der eigenen oder Infragestellen anderer Religionen. So kann man nicht miteinander umgehen. Im vorliegenden Fall ist zudem die bereits verbüßte Strafe von 22 Jahren Haft und die unzureichende psychische Gesundheit des Beschuldigten zu berücksichtigen.

Wir Unterzeichner appellieren mit unserer Unterschrift an Pakistan, die rechtliche Gleichstellung aller Menschen zu achten, das friedliche Miteinander von Muslimen und Nichtmuslimen sowie die Freilassung des seit über 20 Jahren inhaftierten Anwar Kenneth und seine sichere Ausreise zu gewährleisten.

Die umseitige Datenschutzerklärung habe ich zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Vor-, Nachname	Straße	Plz, Ort	Unterschrift	Bitte schicken Sie mir weitere Infos über die Arbeit der IGFM (bitte ankreuzen)
				☐
				☐
				☐
				☐
				☐
				☐
				☐
				☐
				☐
				☐

Bitte (auch unvollständig) einsenden an die: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Edisonstraße 5, D-60388 Frankfurt am Main, Tel.: 069-420108-0, Fax: 069-420108-33, eMail: info@igfm.de, Internet: www.igfm.de